

OP-Schwester hilft auf Krankenhaus-Boot

Dritter Einsatz für Christine Heckler in Katastrophengebieten

Vehlen. Eine Naturkatastrophe löst die andere ab. Viele Menschen stumpft das inzwischen ab, nicht aber drei Frauen aus Vehlen. Diese versuchen immer wieder von neuem, Menschen wachzurütteln und an die gemeinsame Verantwortung für Notleidende und Kranke zu appellieren. Aus diesem Grund organisieren die Frauen jetzt am Sonnabend, 5. November, im Gemeindehaus „Elim“ einen Basar. Der Erlös ist für die internationale christliche Hilfsorganisation „Mercy Ships“ bestimmt, die bereits in vielen Krisengebieten im Einsatz war. Unter anderem in der Golfregion an der Ostküste der USA, die von einem Wirbelsturm nach dem anderen heimgesucht wird, und auch in Südostasien, wo noch längst nicht alle Wunden der Tsunami-Katastrophe verheilt sind. In Sri Lanka wird zum Beispiel eine mobile Klinik von „Mercy Ships“ mit einheimischem Personal betrieben.

Zahlreiche Fischer, die durch die riesige Flutwelle ihre Lebensgrundlage verloren haben, erhielten neue Boote mit Motoren und Netzen. Durch weitere Spendengelder wurden Bauteams sowie Lehrkräfte, Computer und Software finanziert. „Mercy Ships“ unterhält unter anderem zwei schwimmende Krankenhäuser. Ein früheres Fährschiff wird zurzeit für den gleichen Zweck umgebaut.

Auf einem dieser Schiffe, der „Anastasis“, war Christine Heckler aus Vehlen bereits zweimal im Einsatz, und zwar zusammen mit mehr als 300 Mitarbeitern aus 35 Nationen. Diese werden ausschließlich aus privaten Spenden und mit Unterstützung von Firmen finanziert. Auch 2006 will die Vehlener OP-Fachschwester wieder das mobile Ärzte- und Pflegeteam auf einem dieser Schiffe verstärken und dafür ihren Urlaub opfern.

Heckler: „Wir konnten bereits vielen Menschen medizinisch helfen, die sonst keine Chance zum Überleben gehabt hätten. Sie kommen mit schweren Verkrüppelungen, wuchernden Tumoren und Missbildungen zu uns, um sich kostenlos behandeln zu lassen. Man sieht viel Leid, aber auch wie Kranke umfassend Hoffnung und Heilung erfahren können.“

Marlies Kerkhoff, Schachtstraße 2, und Melanie Hopfe, Vehlener Straße 51, wollen jetzt mit einem Basar die gute Sache unterstützen und Heckler den finanziellen Hintergrund für ihr Engagement verschaffen. Deshalb können ab sofort bei ihnen alle Dinge abgegeben werden, die zu einem Flohmarkt gehören, und außerdem gut erhaltene Kleidungsstücke für den Secondhandbasar. Bei Kerkhoff ist die Abgabe allerdings nur donnerstags von 8 bis 12 Uhr möglich.

Angeboten werden Kleidung für Frauen, Männer und Kinder, handgestrickte Socken und Schals, Weihnachtspyramiden und andere Holzarbeiten, hausgemachte Kekse und Marmelade. Für den Flohmarkt wird eigens vor dem Gemeindehaus ein großes Zelt aufgestellt. Geöffnet ist der Basar von 11 bis 18 Uhr. Ab 13 Uhr gibt es dann zusätzlich noch ein großes Kuchenbüfett. sig